

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

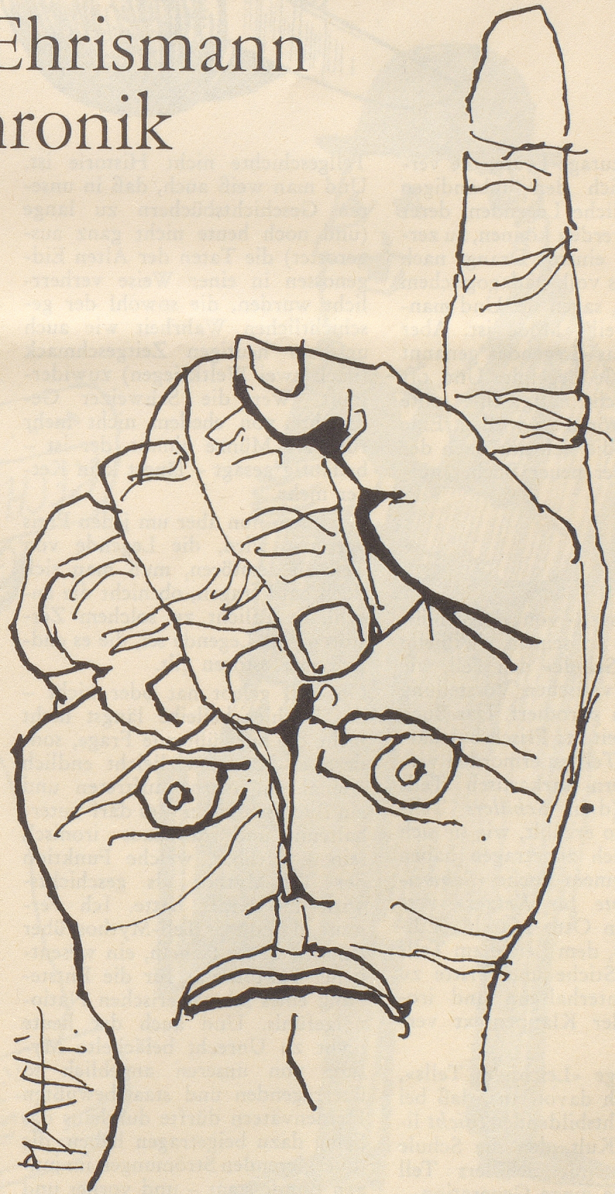
Als Ostergabe ist soeben ein Gedichtband von Albert Ehrismann erschienen.
Der Nebelspalter-Verlag Rorschach freut sich, Gedichte seines Mitarbeiters den Lesern und
allen Freunden schweizerischer Gegenwartsliteratur als Buch zugänglich machen zu können.
In allen Buchhandlungen erhältlich. Broschierter Band Fr. 9.80

Lieber Albert Ehrismann!

Einem Pessimisten und Moralisten – Du selber benennst Dich so – kann man mit einem Reklametext nicht begegnen. Der Pessimist glaubt an Reklame nicht. Ein Moralist steht darüber. Oder darunter? Als Chronist ist Dein Platz freilich exakt auszumachen: er liegt im Zentrum der Wahrheitssuche. Ein unbequemer Ort! Du hättest es Dir bequemer machen können. Das sagt man so und vergißt für einen Augenblick, daß es sich Pessimisten und Moralisten eben niemals leicht machen. Das ist Charaktersache. Zu lange haben wir Dich als Cousin des Christkinds und als Neffen St. Nikolaus' und als engen Verwandten jenes St. Petrus, der es ab und zu schneien läßt, als Christbaumschmücker und Ostereierbemaler allein begriffen. Das warst Du alles auch, bist es vielleicht teilweise noch. Aber die andere Seite des Mondes, um das in astronautischer Zeit so zu sagen, wollten wir nie recht wahrhaben. Mit dieser Chronik liegt die neue Kraterlandschaft unübersehbar vor uns. Woher nimmst Du bloß den Mut, mit Gedichten zu erhellen, was auf der Mondhinterseite liegt? Hunger, Krieg, Elend, politische Spiele, Untreue ... Sind das lyrische Gegenstände? Bei Dir sind sie es, auch wenn sich oft Unbehagliches auf Unbehagliches reimen muß. Man könnte es sich als Lyriker leichter machen. Aber Du bist eben ein pessimistischer und moralistischer Lyriker. Bleib uns in dieser Dreieinigkeit erhalten! Sie weist Dich als Dichter vollends aus, denn die Dichter sind immer die Unbequemen. Las letzthin von Dir im Nebelspalter unter dem Titel «Eine Art Bilanz» zweiflerische Gedanken. Da stand: «Was hat es genützt?» Du meinstest Dein Schreiben, fuhrst fort: «Die Welt ist übler dran als sie je war.» Da hast Du Dich arg getäuscht! Uebler dran wäre die Welt erst, wenn wir keine Chronisten Deiner Courage mehr hätten. Sei gegrüßt, mit Dir möchte ich – natürlich auf moralischer Ebene – Pferde stehlen.

Dein Emil Birrer

Die Gedichte des Pessimisten und Moralisten Albert Ehrismann Eine Chronik



Nebelspalter-Verlag Rorschach